Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60210

falk.lange@smwk.sachsen.de*

27.11.2018

Thomas Geisler wird Direktor des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Wir gewinnen einen versierten Kurator und Kommunikator für Dresden“

Der Kurator und Kulturmanager Thomas Geisler wird am 1. Juli 2019 neuer Direktor des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Er folgt auf Tulga Beyerle, die als Direktorin an das Museum für Kunst und Gewerbe nach Hamburg wechselt. Thomas Geisler leitet derzeit den Werkraum Bregenzerwald, eine Vereinigung regionaler Handwerksbetriebe mit einem von Peter Zumthor entworfenen Ausstellungsgebäude für zeitgenössisches Handwerk, Design und Architektur. Als Keramiker und Produktgestalter ausgebildet, wechselte er nach mehrjähriger Studiopraxis als Ausstellungsmacher und Autor in das theoretische Fach. In Lehre und Forschung tätig, war er maßgeblich an der Gründung der Victor J. Papanek Foundation an der Universität für angewandte Kunst in Wien beteiligt, bevor er als Kurator und Leiter der Sammlung Design an das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst geholt wurde. Er ist Mitbegründer der Vienna Design Week und hat zuletzt Beiträge zur Vienna Biennale und London Design Biennale kuratiert. Er gehört internationalen Gremien und Jurys an und programmiert 2019 als Chefkurator die BIO26 in Ljubiljana, Europas älteste Design-Biennale.

„Ich heiße Thomas Geisler in Sachsen herzlich willkommen. Er tritt am Kunstgewerbemuseum die Nachfolge von Tulga Beyerle an, der ich herzlich für ihre Arbeit in den Staatlichen Kunstsammlungen danke und ihr für ihre nächste Berufsstation in Hamburg viel Erfolg wünsche“, sagt Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange. Sie ergänzt: „Mit Thomas Geisler bekommt das Kunstgewerbemuseum einen versierten Kurator und Kommunikator, der sich in seiner bisherigen Laufbahn sehr für die bessere Wahrnehmung zeitgenössischen Designs verdient gemacht hat. Ich wünsche ihm in Dresden einen guten Start.“

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Prof. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erklärt: „Wir sind sehr glücklich, mit Thomas Geisler einen international hochgeschätzten neuen Direktor des Kunstgewerbemuseums gewonnen zu haben. Er ist mit intensiven Erfahrungen in Handwerk und Design, Theorie, Lehre und Museum auf das beste vorbereitet, den Standort Schloss Pillnitz zu einem lebendigen Zentrum zu machen. Er wird unmittelbar an die erfolgreiche Arbeit und Dynamik Tulga Beyerles anknüpfen und eigene Akzente setzen. Insbesondere durch seine jetzige Tätigkeit als Geschäftsführer des Werkraumes Bregenzerwald, bei der er in einem modellhaften Projekt mit über 90 Handwerksbetrieben in einem von dem Architekten Peter Zumthor entworfenen Raum arbeitet, wird er ab 2019 wesentliche innovative Impulse in Sachsen einbringen. Thomas Geisler wird durch seine analytische, besonnene und zugleich den Menschen zugewandte Haltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Publikum und Kollegium im Verbund der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden auch durch seine Persönlichkeit eine große Bereicherung sein.”

Thomas Geisler, künftiger Direktor des Kunstgewerbemuseums, blickt voraus: „Ich bin sehr erfreut, gemeinsam mit dem Team des Kunstgewerbemuseums die Neupositionierung durch meine Vorgängerin fortzusetzen und im Verbund der SKD mit interdisziplinären Strategien aus angewandter Kunst, Wissenschaft und Forschung neue Diskurse zu eröffnen. Die Sammlung im Schloss Pillnitz soll ein aktiver Lern- und Verhandlungsort über Geschichte, Gegenwart und Zukunft werden. Design in all seinen Dimensionen wird als universale Sprache mit seinen regionalen Akzenten, hier gerade auch aus Dresden und Sachsen, eine wesentliche Rolle einnehmen.“

Medien:
Foto: Thomas Geisler